

Herstellung von Röhren(Tubes) aus Plastisol

Schlauchartige Röhren aus Plastisol (Material, aus welchem Gummifische gegossen werden) können auf vielfältige Weise für die Herstellung von Ködern verwendet werden. Egal ob dieses Tintenfische, Skirts für Spinner oder buzzbaits oder auch Minischläuche für Hegegen sind, die Möglichkeiten sind nur durch die eigene Fantasie begrenzt. Ein Blick in die Kataloge der Hersteller hilft aber auch hier weiter. Und die Herstellung ist leicht und ohne viel Aufwand zu bewerkstelligen, zumal keine Formen benötigt werden. Lediglich ein paar Rundstähle (Tauchstäbe) mit verschiedenen Durchmessern, eine Kochplatte und mehrere ausreichend hohe Töpfchen zum Verflüssigen des Plastisols reichen aus. Nicht zu vergessen sind natürlich das Plastisol sowie Farben und Glitzer. Eine Bezugsquelle in Deutschland ist die Firma L&B Köder in Wallenhorst (www.lbkoeder.de). Dort kostet 1 Liter Plastisol z.Zt. 16,98€ plus Versand. Weitere Lieferanten gibt es in den Niederlanden und in den USA (www.lurecraft.com/). Dort kostet ein Gallone (3,785 Liter) z.Zt. 44\$. Allerdings sind die Transportkosten nicht unerheblich und Zoll und Einfuhr-Umsatzsteuer fallen auch noch an.



Und so geht es:

- Plastisol in ein Töpfchen füllen und auf die Kochplatte stellen (kleine Heizleistung!)
- Plastisol einfärben sobald es flüssig und transparent ist*
- Tropfprobe durchführen*
- Bei Bedarf **jetzt** Glitzer beifügen
- Rundstahl eintauchen, herausnehmen und abtropfen lassen
- Den vorigen Arbeitsschritt mindestens einmal wiederholen
- Rundstahl einspannen(Schraubstock) und abkühlen lassen
- Alternativ: im Wasserbad abkühlen
- Röhre vorsichtig vom Rundstahl herunter schieben
- Und das war es auch schon!

Die Fransen, wie z.B. beim Tintenfisch werden mit der Schere nachträglich geschnitten.

* siehe Tipps

Unfallverhütung: bitte unbedingt beachten

Verbrennungsgefahr durch die heiße Kochplatte und das heiße Plastisol

Plastisoldämpfe beim Erhitzen, vor allem wenn das Plastisol auf die Kochplatte gerät, also für gute Entlüftung sorgen.

Tipps:

Plastisol ist im kalten Zustand flüssig und milchfarben. Durch Wärmezuführung wird es zunehmend transparent, geliert(wie Brei) und wird durch weitere Wärmezufuhr immer flüssiger. Es hat sich bestens bewährt durch **ständiges Rühren** die Viskosität permanent zu prüfen und somit sicher zu stellen, dass es nicht zur Überhitzung kommt. Wenn bei der **Tropfprobe** - Rührstab eintauchen, hochheben und Fließverhalten beobachten – kein Nachtropfen mehr festzustellen ist, hat das Plastisol die richtige Gieß- und Verarbeitungstemperatur. Dies ist auch

der **richtige Zeitpunkt** zum Beifügen von Glitzer. Bitte nicht früher, da der Glitzer leicht überhitzt wird und eventuell verbrennt.

Eine **Ausnahme** bilden die Fluo-Farbstoffe: diese müssen **vor der Erwärmung beigefügt** werden damit die Farbe voll wirksam wird.

Farbe grundsätzlich nur **tropfenweise** zugeben. Es handelt sich bei den Plastisolfarben um **Konzentrate** mit höchster Ausfärbung. So ergeben z.B. vier Tropfen „schwarz“ auf 100ml eine tiefschwarze Färbung!

Es macht Sinn, **mehrere Rundstähle/Tauchstäbe** zur Verfügung zu haben, damit das erwärmte Plastisol zügig verarbeitet werden kann. Zwar kann man ohne größere Probleme **kalt**es Plastisol wieder verflüssigen (Anmerkung: auch alte Gummifische/farbsortiert) aber die Farben wie auch Glitzer können dabei zu nicht erwünschten Folgen führen.

Varianten zu Rundstählen stellen rechteckige, quadratische oder auch abgedrehte **Profile** dar. Einige Beispiele, wie z.B. „Flying Lure“ oder „Tintenfisch“ sind auf den Bildern zu sehen. Die Profile müssen gut entgratet sein damit sich das Plastisol leicht und ohne Beschädigung abstreifen lässt. Der „Tauchstab“ kann auch vor dem Tauchen mit Öl, z.B. Anisöl, eingerieben werden. Dadurch lässt sich die Röhre leicht vom Tauchstab entfernen und der Köder hat ein „Geschmäcke“.

Bilder



„Flying Lure“ mit Alu-Rechteck-Profil z.B. 10/2,5mm und 15/4mm hergestellt, Vorderkante gerundet



„Tintenfisch“ mit abgedrehtem Messing \varnothing 15mm hergestellt



„Tintenfisch“ mit abgedrehtem Messing \varnothing 10mm hergestellt



„Tintenfisch“ mit abgedrehtem Messing \varnothing 8mm hergestellt



„Rechteckröhre“ mit Alu-Rechteckprofilen 10/2,5mm und 10/5mm hergestellt, Vorderkante gerundet

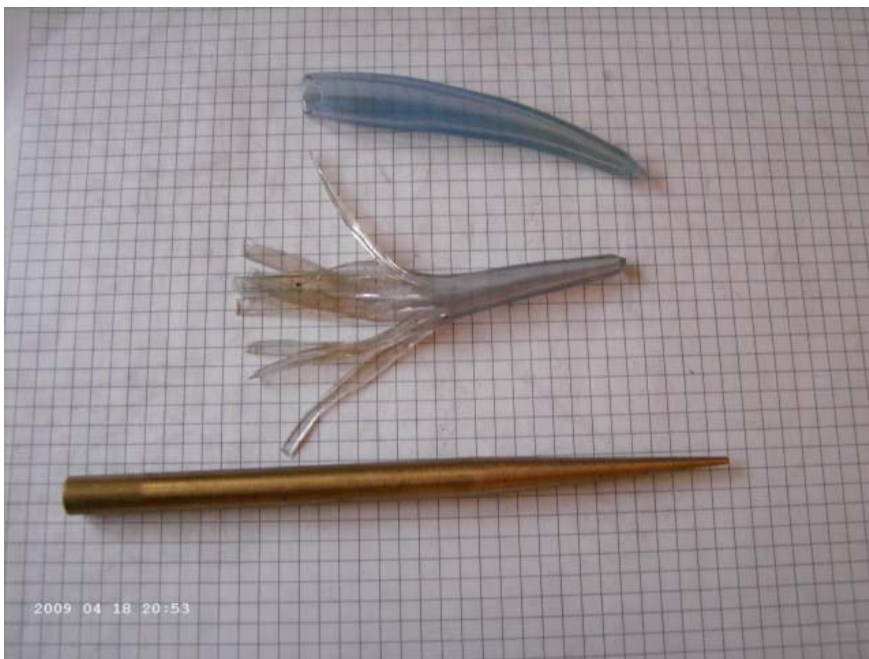


„Hegene-Röhre“ mit Stricknadel und Schweißdraht \varnothing 2mm hergestellt

Anmerkung: Eine Hegene ist ein Paternoster zum Fang von Felchen, Barschen, etc. und wird vertikal vom Boot aus gefischt.



„Röhre mit Absatz“ hergestellt mit Alu-Rundmaterial \varnothing 13mm, die Absätze haben 6mm Durchmesser und sind mit einem Gewinde eingeschraubt; eine Alternative zum Drehen! Der Absatz ist für die Montage am Jigkopf vorgesehen.



„Spitzröhre“ hergestellt mit abgedrehtem Messing \varnothing 10mm



Abgedrehtes Messing-Rundmaterial mit 8, 10 und 15mm Durchmesser



Tauchstab-Varianten...zur Herstellung von „Röhren“



...und nun viel Spaß mit den originellen und vielseitigen „Röhren“.
HannesX